

## Depotbericht März 2008

### Schutz vor Abgeltungssteuer - Handlungsbedarf bei Privatanlegern

Sehr geehrte Gesellschafter,

aufgrund der großen Nachfrage möchten wir in diesem Depotbericht einen Überblick über die im Rahmen der Unternehmenssteuerreform 2008 beschlossene Abgeltungssteuer geben und Sie auf möglichen Handlungsbedarf hinweisen. Im Jahr 2008 haben Sie letztmalig die Möglichkeit, auf Ihr Vermögen das bestehende Steuerrecht für die Zukunft festzuschreiben! Der Countdown läuft.

Wertentwicklung des NDAC-Gemeinschaftsdepot:	
Januar	- 11,00 %
Februar	+ 0,42%
Jahr 2008	- 10,63%

#### Abgeltungssteuer § 20 EStG - System der Vereinfachung?

Im Zuge der Unternehmenssteuerreform findet mit der Einführung der Abgeltungssteuer ab 01.01.2009 ein kompletter Systemwechsel bei der Besteuerung von Kapitalanlagen und Veräußerungsgewinnen statt. Dahinter steckt die eigentliche Idee, die Besteuerung von Kapitalanlagen übersichtlicher und einfacher zu gestalten.

**Wer ist von der Abgeltungssteuer betroffen?** Betroffen von der Abgeltungssteuer sind nur Kapitalerträge von Privatpersonen. Hier wird es jedoch zu gravierenden Auswirkungen kommen. Auch Gewinne aus der Veräußerung von Aktien werden den Einkünften aus Kapitalvermögen zugeordnet und unterliegen der Abgeltungssteuer. Privatanleger sollten ihre Anlagestrategien grundlegend überdenken und ggf. rechtzeitig anpassen.

#### Abgeltungssteuer auf private Kapitalerträge:

- ◆ Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften (Wertpapiere, Investmentanteile, Beteiligungen an Kap.-Gesellschaften)
- ◆ Dividenden aus Aktien ab 2009, sofern der Sparerpauschbetrag (801 €) ausgeschöpft wurde
- ◆ Zinsen aus Geldanlagen bei Kreditinstituten
- ◆ Erträge aus Investmentfonds, Termingeschäften, Zertifikaten, Hypotheken, Grund- und Rentenschulden
- ◆ Kapitalerträge aus Forderungswertpapieren

**Ist die Abgeltungssteuer gut für Einzelaktionäre?** Nein. Einzelaktionäre können als klare Verlierer der Abgeltungssteuer bezeichnet werden. Künftig sind 100 Prozent der Dividenden und Kursgewinne zu versteuern. Bisher waren diese nur zur Hälfte steuerpflichtig – allerdings mit dem persönlichen Steuersatz. Kursgewinne sind künftig unabhängig von der Haltedauer steuerpflichtig. Der neue Sparerpauschbetrag deckt in der Zukunft nicht, wie bisher, nur Zinsen und Dividenden ab, sondern auch sämtliche Veräußerungsgewinne aus Aktien usw., weil Kursgewinne aus Wertpapieren dann nicht mehr den privaten Veräußerungsgewinnen sondern den Einkünften aus Kapitalvermögen zuzurechnen sind.

#### Dauerhafte Kapitalsicherung durch Konservierung

Anlagedatum:	12/2008	01/2009
Anlagebetrag:	25.000 €	25.000 €
Wert 12/2020:	55.000 €	55.000 €
Abgeltungssteuer:	0,00 €	8.400 €
<b>Gewinn:</b>	<b>30.000 €</b>	<b>21.600 €</b>

#### **Anti-Abgeltungssteuer-Strategie mit dem NDAC-Fonds:**

Investmentfonds sind Sondervermögen, die von einer KAG (Kapitalanlagegesellschaft) verwaltet werden. Gewinne aus Käufen und Verkäufen, die auf Ebene des Fonds anfallen, bleiben auch künftig grundsätzlich steuerfrei. Dies gilt bei Aktienfonds, die sämtliche Erträge einbehalten und reinvestieren (voll thesaurierende Aktienfonds), sogar in Bezug auf Veräußerungsgewinne auf Aktien, die der Fonds selbst erst nach dem

*Der NDAC-Fond – die intelligente Alternative zum Gemeinschaftsdepot!*

01.01.2009 erworben hat. Hält der Anleger seine vor dem Stichtag erworbenen Anteile an einem thesaurierenden Fonds länger als ein Jahr, kann er die Gewinne aus der Veräußerung steuerfrei vereinnahmen.

**Wie funktioniert das System der Abgeltungssteuer?** Die Abgeltungssteuer beinhalten die einheitliche Besteuerung von Zinsen, Dividenden und privaten Veräußerungsgewinnen, die bisher jeweils zu unterschiedlichen Einkunftsarten gehörten. Private Veräußerungsgewinne, die bei dem Verkauf von Wertpapieren oder dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften entstehen, gelten zukünftig als Kapitalerträge. Kapitalerträge werden zukünftig einem einheitlichen Steuersatz von 25 % unterliegen, der "abgeltende" Wirkung hat. Bedeutet, dass die entsprechende Steuerschuld mit diesem Abzug pauschal erfüllt ist. Außerdem soll diese Einkommenssteuer möglichst an der Quelle erhoben werden. Zunächst wird die Ermittlung der Einkünfte vereinfacht, indem Werbungskosten zukünftig in dem Abgeltungssteuersatz bereits pauschal berücksichtigt wurden, also nicht mehr zusätzlich abgezogen werden dürfen. Auf die so ermittelten Einkünfte aus Kapitalvermögen wird nun ein pauschaler Steuersatz von 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer angewendet. Die Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen somit nicht mehr der allgemeinen Einkommensbesteuerung zum jeweils persönlichen Steuersatz. Die Kapitalertragssteuer kann in bestimmten Fällen auch auf Gewinne aus Veräußerungsgeschäften angewendet werden.

### **Die Gewinner :**

#### **Investmentfonds und Langfristanleger**

##### **Kauf von Langfristanlagen vor dem 01.01.2009**

Aktien, die sich bis zum 31.12.2008 im Depot befinden, fallen unter die Altbestandsregelung und sind dauerhaft von der Abgeltungssteuer befreit.

##### **Investmentfonds**

Fondsanteile, die bis zum 31.12.2008 erworben wurden, können nach Einhalten der einjährigen Spekulationsfrist steuerfrei veräußert werden.

Gewinne aus Käufen und Verkäufen von Wertpapieren innerhalb des Fonds bleiben auch nach 2008 abgeltungssteuerfrei. Somit sind Depotumschichtungen jederzeit möglich.

### **Die Verlierer :**

#### **Einzelaktionäre**

##### **Abschaffung des Halbeinkünfteverfahrens**

Künftig sind Dividenden und Kursgewinne voll zu versteuern. Bisher waren diese nur zur Hälfte steuerpflichtig – allerdings mit dem persönlichen Steuersatz.

##### **Wegfall der einjährigen Spekulationsfrist**

Kursgewinne bei Einzelaktien sind künftig unabhängig von der Haltedauer steuerpflichtig.

##### **Niedriger Sparerpauschbetrag**

Der Sparerpauschbetrag von 801 € (1.602 €) muss Zinsen, Dividenden und zusätzlich noch sämtliche Veräußerungsgewinne aus Aktien abdecken. Ein Werbungskostenabzug ist nicht mehr möglich.

**Wie wird die Abgeltungssteuer abgeführt?** Die Zahlung der Abgeltungssteuer erfolgt vorwiegend durch Kreditinstitute und Depotbanken. Von diesen Institutionen wird von den Kapitalerträgen der Anleger die Abgeltungssteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer in Abzug gebracht und ist direkt an den Fiskus abzuführen. Ein Wahlrecht gibt es für die Kirchensteuer. Es besteht zum Einen die Möglichkeit, diese mit abgeltender Wirkung an der Quelle durch das Kreditinstitut abziehen zu lassen. Der Steuerpflichtige kann diese aber auch wie bisher in der persönlichen Einkommenssteuererklärung veranlagen und entsprechend als Sonderausgaben geltend machen. Anleger mit niedrigerem Einkommen, und daher mit niedrigem Steuersatz als die Abgeltungssteuer dürfen sich in Zukunft freiwillig veranlagen lassen. Der Fiskus führt dann eine "Günstigerprüfung" durch.

### **Der Countdown läuft - was ist zu tun?**

Die Abgeltungssteuer gilt grundsätzlich für alle Kapitaleinkünfte, die dem Bürger ab 01.01.2009 zufließen. Daher besteht für private Anleger unbedingter Handlungsbedarf. Der NDAC nutzt diese Gestaltungsmöglichkeit, um die Einlagen seiner Mitglieder steuerlich zu optimieren. Nutzen auch Sie die Übergangsphase bis zum 01.01.2009, um daran zu partizipieren. Stellen Sie ihre persönlichen Depots auf den Prüfstand. Steuerfreie Spekulationsgewinne sind weiterhin möglich, solange Sie den NDAC-Fonds vor 2009 erworben haben!

#### **Wechsel von Einzelaktien in den NDAC-Fonds**

#### **Geplante Investitionen in 2008 vorziehen**

**Nutzung von Spekulationsverlusten:** Altverluste: Verluste, die vor 2009 entstanden sind, dürfen noch bis 2013 mit neuen Veräußerungsgewinnen aus Kapitalanlagen verrechnet werden. Neuverluste: Bei der Verlustverrechnung aus z. B. dem Handel mit Wertpapieren, die erst nach 2009 erworben wurden, kommt es zu massiven Einschränkungen bei der Verlustverrechnung. Neuverluste dürfen künftig nur noch innerhalb einer Einkunftsart verrechnet werden, also z. B. mit Dividendenerträgen, Kursgewinnen, Zinserträgen. Kursgewinne aus Aktien dürfen

**Mit dem NDAC-Fonds fit für eine Zukunft ohne Abgeltungssteuer!**

Wir informieren Sie gern persönlich oder telefonisch: Tel. (0581) 973 69 600

künftig aber nur noch mit Kursverlusten aus Aktien verrechnet werden, nicht mit Kursverlusten aus Fonds! Die Verlustverrechnung erfolgt auf Ebene der Bank. Für diese Zwecke wird für jeden Kunden ein sogenannter "Verlustverrechnungstopf" geführt. Verluste / Gewinne, die hier am Jahresende auflaufen, können auf das nächste Kalenderjahr vorge-tragen und dort berücksichtigt werden. Eine automatische Verlustverrechnung über mehrere Banken hinweg gibt es nicht. Sollen Gewinne über Verluste einer anderen Bank kompensiert werden, ist dies nur über die persönliche Veranlagung beim Finanzamt möglich.

**Spekulations-Altverluste sollten bis 2013 abgebaut werden.**

**Ein-Depot-Strategie wählen, um Verluste automatisch verrechnen zu lassen!**

**Depotschenkung:** Vorsicht! Unentgeltliche Depotübertragungen müssen vor Übertragung bei der Bank angezeigt werden. Die Bank wird Abgeltungssteuer auf den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Übertragung erheben, wenn diese Meldung nicht erfolgt ist. **Erbfall:** Im Nachlass befindliche Wertpapiere, die vom Erblasser bis zum 31.12.2008 erworben wurden, sind von der Abgeltungssteuer nicht betroffen, sondern gelten beim Erben als unentgeltlicher Erwerb. Der Erbe kann diese, nach Ablauf der einjährigen Spekulationsfrist seit Anschaffung, steuerfrei veräußern. **Freistellungsauftrag und NV-Bescheinigung:** Es wird weiterhin Freistellungsaufträge (801,00 € für Alleinstehende und 1.602,00 € für Paare) und Nichtveranlagungsbescheinigungen geben. Im Gegensatz zum Freistellungsauftrag werden bei der NV-Bescheinigung alle Kapitalerträge ohne Steuerabzug ausbezahlt. Erst wenn die Jahreseinkünfte 8501€ (17.002 €) überschreiten, muss eine Einkommenssteuererklärung abgegeben und die NV-Bescheinigung ans Finanzamt zurückgegeben werden. Interessant kann dies für Rentner mit geringem Einkommen sein oder wenn es um Kapitalerträge von Kindern geht, z. B. wenn Eltern ihr Vermögen auf die Kinder übertragen.

### **Aktuelles Marktgeschehen:**

Der Jahresbeginn 2008 begann an den Börsen mit einem Paukenschlag: Die Aktienkurse fielen auf breiter Front, ohne dass zuerst erkennbar war, aus welchem Grund. Natürlich lastet die so genannte Subprime-Krise auf den Märkten, in Amerika gibt es anhaltende Befürchtungen vor einer Rezession und die Schwierigkeiten an den Fremdkapitalmärkten wollen kein Ende finden.

**Warum hat die Kreditkrise nun aber so plötzlich zu solchen Erschütterungen an den Aktienmärkten geführt?** Auch Aktienanleger sind offensichtlich in die Liquiditätskrise geraten. Viele, vor allem wiederum Hedge-Fonds, haben offensichtlich Aktien auf Kredit gekauft. Und die kreditgebenden Banken haben sie mit der Verlängerung oder Neuvergabe der Kredite schwer getan. Entweder waren ihre Kreditvergabemöglichkeiten (wegen der Knappheit des Eigenkapitals) beschränkt oder ihre Risikobereitschaft hatte abgenommen oder sie hatten selbst Liquiditätsengpässe. Schließlich waren die Anleger mangels Kredit zu Verkäufen gezwungen. Aber warum ausgerechnet im Januar? Gerüchten zufolge hatten die Banken und die Hedge-Fonds ein Agreement: Die Kredite sollten bis Jahresende weiter gewährt werden, um einen Ausverkauf vor dem 31.12., mit entsprechenden Auswirkungen vor allem auf die Bankbilanzen, zu vermeiden. Im Januar gab es dann aber kein Halten mehr. Hier liegt womöglich auch die Erklärung dafür, dass ebenfalls sehr viele Aktien von kleineren und mittleren Unternehmen Kursstürze erlitten. Traditionell sind Aktien der zweiten Reihe von solchen Turbulenzen nur unterdurchschnittlich betroffen. In diesem Falle wurden aber auch hier in kurzer Zeit viele Aktien ohne Rücksicht auf die Kurse abgestoßen. Die Indizes lagen schließlich um 15% und mehr im Minus. Die kreditfinanzierten Hedge-Fonds waren eben, anders als die großen Investmentfonds, überall investiert, bei großen und kleinen Aktien. Ein weiterer wichtiger Auslöser oder zumindest Verstärker der Kursrückgänge war offensichtlich die französische Bank Societe Generale. Ein Händler hatte unerlaubterweise Aktienpositionen in zweistelliger Milliardenhöhe aufgebaut, die zu einem Milliardenverlust geführt hatten. Societe Generale hat diese Kontrakte dann Mitte Januar an einem, sowieso schwachen, Handelstag komplett auf den Markt geworfen und den Kurssturz verstärkt.

Im Februar hat sich die Lage zuerst beruhigt und der Markt hatte einen Boden gefunden. Gegen Monatsende kamen die Kurse gleichwohl wieder unter Druck. Weiterhin negative Botschaften aus dem Finanzsektor belasteten neben Sorgen über eine Wirtschaftsabschwächung in USA. Für die europäischen Aktienmärkte kamen die Sorgen wegen des weiter fallenden Dollars hinzu. Wir haben zwar den Rückgang der Indizes um rund 15% nur unterdurchschnittlich nachvollzogen, sind aber gleichwohl betroffen. Im Februar zeigte sich allerdings eine Entspannung ab. Anders als beispielsweise der DAX haben wir nicht weiter abgegeben, sondern uns stabilisiert.

**Gewinne aus dem Verkauf von NDAC-Fondanteilen können auch in Zukunft von der Abgeltungssteuer befreit sein, wenn die Anteile vor dem 01.01.2009 erworben wurden .**

**Räumen Sie jetzt Ihr Depot auf !**

# Netto-Wertentwicklung NDAC-Gemeinschaftsdepot

Monat/Jahr	% 1999	% 2000	% 2001	% 2002	% 2003	% 2004	% 2005	% 2006	% 2007	% 2008
Januar		9,04	1,45	-0,32	-6,42	2,22	3,00	2,32	3,40	-11,00
Februar	-0,17	11,78	-3,87	-3,23	-3,46	2,18	8,24	3,89	2,25	0,42
März	5,77	2,31	-3,54	2,76	-4,75	-0,87	0,34	5,61	1,80	
April	5,64	0,70	4,18	-3,19	13,92	2,59	-3,00	-2,28	2,49	
Mai	-1,86	-4,25	0,07	-2,80	0,73	-2,19	2,22	-1,23	2,77	
Juni	3,52	-2,67	-1,18	-5,70	6,80	1,89	5,97	0,11	0,44	
Juli	-2,16	1,84	-1,93	-10,48	8,29	-4,02	7,03	-0,10	-2,03	
August	1,23	3,02	-0,41	-1,71	-0,10	-3,35	-0,97	0,76	-2,18	
September	-3,14	-5,13	-4,78	-11,60	-2,71	2,27	1,52	0,59	1,52	
Oktober	6,89	-1,35	3,60	1,36	5,31	0,26	-1,86	1,58	2,29	
November	11,18	-4,84	2,24	3,77	-2,41	2,83	1,39	-3,37	-6,07	
Dezember	15,11	-4,47	3,11	-9,11	1,10	0,58	0,21	2,21	-0,51	
Steuererstattung				0,28	0,08	0,33	0,16	0,35		
<b>Ergebnis</b>	<b>+48,72</b>	<b>+4,46</b>	<b>-1,56</b>	<b>-34,41</b>	<b>+15,45</b>	<b>+4,49</b>	<b>+26,31</b>	<b>+10,59</b>	<b>+5,90</b>	<b>-10,63</b>

**Aktueller  
Anteilswert:  
25,84 EUR**

**Rendite  
seit  
Gründung  
1999:  
+ 60,34 %**

## Das NDAC-Gemeinschaftsdepot im Detail

Unternehmen	WKN	Typ	Kurs 29.02.08 in EUR	Kauf- kurs in EUR	Tiefster Kaufkurs in EUR	im Depot seit	Gewich- tung
AdCapital	521450	Aktie	11,73	8,76	3,81	2002	9,92%
Allianz	840400	Aktie	117,00	105,33	68,71	2003	0,58%
Bmw Vz	519003	Aktie	30,10	25,87	19,06	2002	1,63%
BB Biotech	888509	Aktie	49,99	44,03	32,99	2003	2,65%
Bet. im Baltikum	520420	Aktie	4,74	4,86	2,81	2005	0,84%
Bien-Zenker	522810	Aktie	12,55	11,23	11,15	2005	1,47%
Borussia Dortmund	549309	Aktie	1,38	2,32	2,00	2003	1,16%
DaimlerChrysler	710000	Aktie	55,35	39,05	32,83	2004	0,70%
Deutsche Bank	514000	Aktie	73,77	63,34	36,90	2004	0,91%
Deutsche Post	555200	Aktie	21,89	19,83	16,35	2004	0,30%
Dt. Telekom	555750	Aktie	12,58	13,77	10,93	2002	8,44%
DF Dt. Forfait AG	548879	Aktie	5,90	6,88	6,30	2007	2,69%
Dnick	A0D9R7	Aktie	5,77	10,45	6,21	2005	5,89%
E.ON	761440	Aktie	124,42	54,92	43,65	2005	0,13%
ENI	897791	Aktie	22,84	23,02	23,02	2006	0,09%
Eurokai St.	570650	Aktie	64,30	54,16	52,00	2007	0,83%
GAG	586353	Aktie	22,70	30,68	27,05	2007	3,92%
GBK Beteiligungen	585090	Aktie	5,10	5,91	5,60	2007	3,26%
Gerresheimer AG	A0LD6E	Aktie	32,47	40,00	40,00	2007	0,18%
Hucke	609510	Aktie	0,08	2,85	2,15	2004	0,13%
KAP-Beteiligung	620840	Aktie	34,50	24,72	12,00	2002	8,42%
Kölnische Rück	842202	Aktie	159,00	77,69	76,75	2005	8,80%
Nordwest Handel	677550	Aktie	8,17	5,18	5,00	2005	6,47%
Shareholder Value	605996	Aktie	19,44	22,06	19,99	2005	6,51%
Stöhr	727700	Aktie	3,70	3,70	3,11	2003	7,01%
Volkswagen Vz.	766403	Aktie	92,05	26,50	25,55	2003	6,25%
Wanderer	775600	Aktie	16,41	37,27	23,50	2004	1,99%
Wasgau	701600	Aktie	5,99	5,68	4,65	2004	5,93%
Wüstenrot & W.	805100	Aktie	19,70	14,50	14,49	2006	2,69%
Zertifikatejournal	545955	Aktie	8,15	12,05	12,00	2007	0,19%

### Termine:

- 11.-13.04.2008 - Invest Stuttgart
- 20.05.2008 - Info-Abend Hamburg
- 22.05.2008 - Info-Abend Hannover
- 23.05.2008 - Info-Abend Uelzen



### Besuchen Sie uns:

**Veerßer Straße 64, 29525 Uelzen**  
**Tel.: 0581 / 973 69 600**  
**Fax: 0581 / 389 36 05**  
**E-Mail: info@ndac.de www.ndac.de**

### Bankverbindung NDAC:

**Dresdner Bank Lüneburg**  
**Konto 704 404 500 BLZ 240 800 00**

Der NDAC ist Mitglied im  
 Deutsche Schutzvereinigung für  
 Wertpapierbesitz e.V.



Der führende deutsche Verband für private Anleger

**Den nächsten Depotbericht mit Ihrem  
 persönlichen Kontoauszug erhalten  
 Sie im Mai 2008 !**

Haftungsausschluss: Diese Publikation stellt keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Alle Angaben basieren auf Quellen, die wir für verlässlich halten. Trotzdem übernehmen wir keine Garantie für Vollständigkeit und Richtigkeit sowie Haftung für eventuelle Vermögensschäden.

**Aufstockungen: DF Dt. Forfait, DNick; Reduzierungen: Dt. Telekom, Nordwest Handel, Kölnische Rück, AdCapital, Wüstenrot & W., BMW Vz.;**